

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenfeld

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Voten 1,85 RM. einschl. Votenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. —
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 45 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg., Nachtblätter A Preisliste 4 Biffergebühren 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Böttcher — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Oberdröge: Robert Wollschläger — Kierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Ar. 17

Freitag, den 20. Januar 1939

4. Jahrgang

Chamberlain im Kreuzfeuer der Opposition

Nach der Absicht Attlees - Paris unterrichtet London - Notspanische Unversöhnlichkeit

London, 19. Jan. Ministerpräsident Chamberlain hat, wie zu erwarten war, dem gestern an ihn schriftlich gestellten formellen Antrag der parlamentarischen Opposition zur sofortigen Einberufung des Parlaments, in aller Form abgelehnt. Das siegreiche Vordringen der Francotruppen hat im oppositionellen Lager große Erregung und Beunruhigung ausgelöst. In Linkskreisen herrscht seit einigen Tagen lebhaftere Bewegung. In letzter Stunde soll nur durch eine verzweifelte Kraftanstrengung und Aufgebot aller oppositionellen Kräfte die Regierung Chamberlain zu einer Änderung ihrer bisherigen Haltung in der spanischen Frage und zum offenen Eintreten für Barcelona gezwungen werden. Feindliche heterogene Gruppen finden sich jetzt in diesem Endkampf für den spanischen Volkswortführer zusammen.

Entschiebungen werden in verschiedenen Teilen des Landes angenommen, Telegramme an die Regierung gerichtet, Artikel geschrieben, Aufrufe erlassen, alles mit dem einen Tendenz, daß die Regierung Chamberlain jetzt Verrat an der Sache der Demokratie und das demokratische Spanien dem Faschismus ausliefere. Ministerpräsident Chamberlain wird von dieser Seite aus mit Vorwürfen und Anklagen überhäuft.

Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, daß es sich bei diesem Lärm und Geschrei nur um kleine einflusslose und bedeutungslose Gruppen handelt. Der überwiegende Teil der britischen Öffentlichkeit verfolgt, wie die Haltung fast sämtlicher großer Londoner Blätter nur allzu deutlich zeigt, den Vormarsch der Francotruppen ohne persönliche Beteiligung und erblickt darin einen zwangsläufigen Ablauf der Ereignisse.

Es handelt sich bei dem hysterischen Geschrei nicht um den oppositionellen Lager ertönt doch nur um eine Teilerklärung des politischen Lebens Englands, die jedenfalls ohne den geringsten Einfluß auf die allgemein politische Orientierung der Regierung ist. Ministerpräsident Chamberlain hat den Antrag der oppositionellen Parteiführer Attlees auf Einberufung des Parlaments mit dem Hinweis abgelehnt, daß eine Veränderung der bisher strikt befolgten Nichteinmischungs politik gegenüber Spanien unvermeidlich zu sehr ernsten und sehr gefährlichen Folgen führen würde. Eine parlamentarische Debatte über Spanien erscheine gegenwärtig nicht wünschenswert.

Es bestätigt sich nun, daß in der gestrigen Kabinettsitzung eine französische Mitteilung über die weitere Haltung der Pariser Regierung in der spanischen Frage vorlag. Die Pariser Regierung scheint in London zur Kenntnis gebracht zu haben, daß sie eine Veränderung ihrer bisherigen Nichteinmischungs politik in keiner Weise beabsichtige und entschlossen sei die Anträge der Linksoption auf Einberufung der Pyrenäengrenze kategorisch abzulehnen. Der Inhalt der Kammerrede des französischen Außenministers Bonnet soll in großen Zügen bereits gestern dem Londoner Kabinettsrat zur Kenntnis gebracht worden sein. Die sichtbare Ruhe und die Entwicklung in Spanien verfolgt, sind jedenfalls in erster Linie darauf zurückzuführen, daß man hier keinerlei Veranlassung sieht, an weitreichende internationale Verwicklungen zu glauben. Die von der Pariser Regierung eingenommene Haltung wird in jeder Richtung als eine genügende Garantie dafür angesehen, daß jetzt kurz vor dem endgültigen Abschluß des spanischen Krieges keinerlei neue internationale Verwicklungen entstehen.

Der notspanische Botschafter Azcarate hat übrigens im Foreign Office eine Note der Barcelona-Regierung übermittelt, in der Protest gegen den Verkauf von vier italienischen Zerstörern und zwei italienischen Unterseebooten an die Franco-Regierung erhoben wird. Die spanische Note erhebt bittere Klage gegen die Haltung der Londoner Regierung, der in diplomatischer Form Voreingenommenheit zu Gunsten der Franco-Regierung vorgeworfen wird. „Es ist unmöglich, zu

glauben“, so heißt es in der notspanischen Note, „daß die britische Regierung, deren Marinegeheimdienst (Naval intelligence service) als der bestfunktionierende und zuverlässigste Geheimdienst der Welt bekannt ist, von diesem Verkauf angeblich nichts gewußt haben will.“

Barcelona müsse einen energischen Protest gegen das herabgesetzte Schweigen des Nichteinmischungsausschusses angesichts dieser Transaktion erheben. Die spanische Protestnote ist vom Foreign Office wortlos ohne eigene Stellungnahme dem Nichteinmischungsausschuß überhandt worden. Dieser Ausschuß steht es gegenwärtig vor, sich im Schatten der Ereignisse aufzuhalten und den Verlauf der militärischen Kampfhandlungen in Spanien abzuwarten.

Die spanische Krise treibt jedenfalls ihrem dramatischen Höhepunkt zu. In Londoner diplomatischen Kreisen ist bisher das Sorgehen der Francotruppen mit ausgesprochener Beunruhigung verfolgt worden. Man befürchtete, daß die Pariser Regierung unter dem Druck der Linksoption sich in letzter Stunde doch entschließen werde, die bisher formell gewährte Nichteinmischung aufzugeben.

In diplomatischen Kreisen verlautet, daß der Außenminister Lord Halifax in Genf in ausgesprochener nachdrücklicher Form dem französischen Außenminister Bonnet nahegelegt hat, unter keinen Umständen sich auf ein so gefährliches Abenteuer einzulassen, wie dies in Deffnen der Pyrenäengrenze in dem gegenwärtigen Augenblick bedeuten würde. Es besteht ebenfalls nirgends ein Zweifel mehr, daß die Londoner Regierung aus vielen nabeliebenden Gründen jetzt ihren ganzen Einfluß in Paris einsetzt, um der Daladier-Regierung in ihrem Kampf gegen die Linksparteien den Rücken zu stärken und eine militärische Intervention Frankreichs in Spanien zu verhindern. Die Kom-Neise Chamberlains hat a. a. das eine Ergebnis gezeitigt, daß man jetzt in London über die Haltung Italiens im Falle französischer Intervention in Spanien völlig klar ist und sich über die internationalen Konsequenzen voll Rechenschaft gibt, die ein derartiger Schritt Frankreichs unvermeidlich nach sich ziehen würde, ein möglichst baldiger und reibungsloser Ablauf der spanischen Schlussschlüsse ist daher heute das, was man in London am heftigsten wünscht. Ist einmal die militärische Lage mit dem Ende des der nationalspanischen Truppen geklärt, kann ein neues Kapitel beginnen.

Chamberlain antwortet Attlees

Keine Vorteile in der vorzeitigen Einberufung des Parlaments

London, 19. Jan. Premierminister Chamberlain hat am Mittwochabend auf den Brief des Oppositionsführers Attlees, in dem dieser Einberufung des Parlaments und Aufhebung des Verbotes von Waffen- und Munitionslieferungen an Notspanien gefordert hatte, mit einem Schreiben geantwortet.

In diesem Schreiben führt Chamberlain aus, daß die Aufhebung des Verbotes von Waffenlieferungen nach Ansicht der britischen Regierung unvermeidlich zu einer Ausdehnung des Konfliktes führen würde. Die Regierung

sehe auch keine Vorteile in der vorzeitigen Einberufung des Parlamentes. Bezüglich der Frage der Hungersnot im roten Spanien wird in dem Schreiben angeführt, daß augenblicklich keine Gelegenheit vorhanden sei, einen Plan auf der Basis internationaler Hilfe and in dem Umfange, wie ihn die notspanische Regierung ins Auge gefaßt hatte, durchzuführen. Ein solcher Plan würde in jedem Falle längere Zeit beanspruchen, wenn er wirkungsvoll durchgeführt werden sollte.

Die Regierung werde weiterhin die Situation in Spanien verfolgen und, wenn die Umstände es erfordern sollten, das Parlament einberufen.

England warnt Frankreich

Londoner Vermittlungsplan im italienisch-französischen Konflikt? — Aufsehen-erregende Veröffentlichung

Bisher will man es sowohl in Paris wie in London nicht wahrhaben, daß von der britischen

Allen voran! Kreuzer „Seydlitz“

„Seydlitz“ vom Stapel gelaufen - Traditionsträger des alten Schlachtkreuzers

Bremen, 19. Jan. In Anwesenheit des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, lief am Donnerstag um 14.15 Uhr auf der Werft der Deschimag, Bremen, der auf den Namen „Seydlitz“ getaufte Kreuzer „K“ glücklich vom Stapel.

Durch die Namensgebung wird das neue Schiff verpflichtet, die Tradition des ruhmreichen Panzerkreuzers „Seydlitz“ fortzuführen, des bekanntesten und meist genannten Schiffes der alten Hochseeflotte.

Die Stapellaufrede hielt Admiral a. D. Förster, Erster Artillerieoffizier der alten „Seydlitz“ während des Weltkrieges und späterer Flottenchef in der neuen Kriegsmarine. Der Taufakt wurde von Frau von Egidy, der Gattin des vor zwei Jahren verstorbenen bekannten Kriegskommandanten der „Seydlitz“, Kapitän zur See Moritz von Egidy, vollzogen. Den Taufzeremonien wohnten hohe Persönlichkeiten von Staat, Wehrmacht und Partei bei, ferner zahlreiche Besatzungsmitglieder der alten „Seydlitz“.

Der neue Kreuzer, für den ursprünglich 15 cm-Geschütze vorgesehen waren, wird auf Grund der Ende vorigen Jahres mit der britischen Regierung durchgeführten Flottenbesprechungen eine Armierung von acht 20,3 cm-Geschützen in vier Doppeltürmen erhalten und somit zur Klasse der schweren Kreuzer rechnen.

Nach den in den beiden Vorjahren vom Stapel gelaufenen schweren Kreuzern „Admiral Hipper“, „Blücher“ und „Prinz Eugen“ ist Kreuzer „Seydlitz“ das vierte Schiff dieser Schiffsklasse.

In seiner Rede beim Stapellauf des Kreuzers „Seydlitz“ verwies Admiral a. D. Förster eingangs auf die in großer Zahl erschienenen Männer, die in Frieden und Krieg auf dem Vorgänger dieses Schiffes Dienst getan haben. Zu ihnen gehörten auch der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, und er, Förster, selbst. Sie alle seien dem Führer aus tiefstem Herzen dankbar dafür, daß er für diesen Kreuzerneubau den Namen ihres alten geliebten Schlachtkreuzers bestimmt und damit einen Traditionsträger geschaffen habe. Damit sei auch ein Wunsch erfüllt worden, der sie alle befehle, seit dem Sonnenwendtag 1919, an dem ihr kriegserprobtes und narbenbedecktes Kreuzerflaggschiff zusammen mit der deutschen Hochseeflotte durch die entschlossene Tat des Admirals von Reuter den selbstverordneten Untergang in der Bucht von Scapa Flow gefunden habe. Die Sonnenwende 1919 habe dem deutschen Volk den Weg aus dem Dunkel zu neuem Licht gezeigt. Damals hätte sich die ganze Befehlshaber der „Seydlitz“ unter Führung ihres Kriegskommandanten, Kapitän zur See von Egidy, zusammengeschlossen, um den Geist, der den Kommandanten und alle bis zum jüngsten Heizer und Matrosen befehle, in eine bessere Zukunft hinüberzureiten. Nach einem kurzen Rückblick auf den Stapellauf des alten Schlachtkreuzers „Seydlitz“ vor 17 Jahren rief Admiral a. D. Förster dem neuen Schiff den Wahlspruch „Allen voran!“ zu, der an dem hintersten Geschützurm des alten Schlachtkreuzers gestanden habe.

„Allen voran“, sei dein Wahlspruch im Pflichterfüllung und Leistung in den Zeiten des Friedens, wenn du als Träger deutschen Wesens und Willens hinausfährst in die Welt, um das Ansehen Deutschlands in der Welt zu stärken und zu schützen, in den Zeiten der Not, wenn es heißt, Leib und Leben einzusetzen für Deutschlands Ehre.

Sodann dankte der Redner allen den unermüdeten Arbeitern der Stern und der Faust, die am Bau des neuen Kreuzers mitgewirkt haben, besonders den Arbeitern der Werft.

Admiral Förster rief dann dem neuen Schiff den Schlachtkreis zu, der einst im Siebenjährigen Kriege die Kürassiere des kühnen Reitergenerals begeistert und das alte Schiff in der Höhepunkte der Stageratschlacht durchbrannte habe „Drauf Seydlitz!“

Zum Schluß betonte Admiral Förster, daß in dieser Stunde, in der wieder ein Stück Kraft der deutschen Wehr zur See zuwuchse, das ganze deutsche Volk dem Führer danke für die selbstlose Hingabe, mit der er Deutschlands Ehre und Größe erstrebt und erlämpft habe. Diesen Dank und alle Verehrung faßte Admiral a. D. Förster in dem Sieg-Heil auf den Führer zusammen.



Wachsende Attentatsangst in London.

Zum Schutze der Downingstreet, in der sich der Amtssitz des Premierministers befindet, gegen weitere Demonstrationen und Bombenwürfer wurden von der Londoner Polizei besonders scharfe Absperren vorgenommen, um eine Störung der Sitzung des Kabinetts auf jeden Fall zu verhindern. Wie man sieht, war schon der Straßeneingang scharf abgeriegelt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Offen-Mühlheim, auf Grund der Wetterlage vom 19. 1. 39, 8 Uhr: Temperaturrückgang!

In der Großwetterlage stellen sich langsame Veränderungen ein, die auf eine Umgestaltung schließen lassen. Mit starkem Druckanstieg füllt sich das Zentraltief über der Nordsee mit seiner milden Südströmung auf. Von Nord her setzt sich ebenfalls Luftdruckanstieg durch, wobei die Winde bereits im Ostseebereich auf Ost drehen. Mit dieser Strömung dringen vom Kontinent kältere Luftmassen nach Mittelwintertages Wetter verursachen werden. Vorerst erstreckt der Einfluß der kalten Luftmassen aber nur auf Nord-Deutschland.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Freitag, 20. 1.: Immer noch mild, wechsell. meist stark bewölkt mit gelegentlichen Niederschlägen. Südwestliche Winde. Samstag, 21. 1.: Temperaturen abnehmend, nachts um den Nullpunkt. Bewölkt mit zeitweiliger Aufhellung. Auf Ost drehende Winde. — Wahrscheinliche Wetterentwicklung: Noch weiterer Temperaturrückgang.

Halver

Der Ortspropagandawalter der DAF, Ortsverwaltung Halver

gibt bekannt, daß die am Mittwochabend nächster Woche im Saale Hüttenbräuer stattfindende öffentliche Kundgebung der NSDAP für die Zellen Ehringhausen und Oberbrügge als Pflichtveranstaltung zu betrachten ist. Durch Kundschreiben an die einzelnen Betriebe wurde bereits darauf hingewiesen, daß die Betriebe geschlossen teilzunehmen haben und die DAF-Fahnen mitzuführen sind. Der Kartenverkauf für die Kundgebung findet durch die Betriebsobmänner statt.

Lichtspiele Karlsbader: „Diskretion — Ehrenfame!“

Dieser neue Lustspiel-Film ist das Stelldichein der Humoristen, ein Tummelplatz der Komik und des Humors. Er bietet eine Fülle tollster Situationen und ist ein Feuerwerk gelungener Pointen im Rahmen einer romantischen Liebesgeschichte, die sich während einer abenteuerlichen Fahrt ins Glück zwischen einer kopriziösen jungen Dame und einem charmanten Frechdachs abspielt. Hier ist der Fall gegeben, daß das junge Paar in völliger Abnungslosigkeit die Situation verkennt; dadurch nimmt eine ereignisreiche Liebesgeschichte ihren ergötzlichen Anfang in dem großen Lacherspiel. Und noch eine kleine Aufhellung dieser etwas mysteriösen Geschichte: Er hat sich heldenmütig in Gefahr gegeben, der „mutige“ Lord Benton, um einen Gesellschaftsfund zu vermeiden... und landet im Kerker bei Wasser und Brot... — aber Bitte, nicht darüber sprechen, denn...

Carthausen

Die 3. Sauerlandschau

Allgemeine Kaninchen- und Produktenschau des Kaninchen-Zucht-Vereins Carthausen öffnet am kommenden Sonnabend ihre Pforten. Bereits am Donnerstag ist das Ausstellungsgut aus der weiten und nahen Umgebung angeliefert. Fast 200 Tiere und Produkte sind zur Schau angemeldet. Neben Angora als Hauptwirtschaftsrasse sind alle sonst anerkannten Wirtschaftsrassen vertreten, sowie auch noch etwa 80 Nummern reine Sportrassen. Sehr viele Tiere in Wirtschaftsrasse und auch Sportrasse sind veräußert, jedoch jedem Verein Gelegenheit geboten wird, gutes Zuchtmaterial anzukaufen. Neben der Kaninchenchau steht die Produktenschau in nichts zurück. Besonders für die Hausfrau muß dies von großem Interesse sein, werden doch die wertvollsten Sachen aus Kaninchenfelle und Angorawolle gezeigt: Pelzjacken, Vorlagen, Strickwaren und anderes mehr. Lederwaren desgleichen. Diese Abteilung zeigt so recht, welche große Werte uns das Kaninchen für Volk und Vaterland bringt. Es heißt daher für Sonnabend und Sonntag für jeden „Auf zur 3. Allg. Sauerlandschau in Beddinghausen!“

Dahlebrück

Amt Lüdenscheid.

In Dahlebrück wurde ein Bund Holzstiele gefunden. Auskunft erteilt Zimmer 15 des Amtshauses.

Brügge

Schulung der Politischen Leiter.

Eine Schulung sämtlicher Politischen Leiter, Amtsleiter, Leiterinnen, sowie aller Walter und Warte findet am kommenden Sonntag, dem 22. Januar um 9 Uhr im Saale des Hotels Pörmann, hier selbst statt und wird vollständiges Erscheinen erwartet.

Schwerbeladener Lastzug rutschte in den Graben.

Gestern gegen Mittag rutschte auf der Straße Brügge-Lüdenscheid kurz vor der Elspe ein mit Ziegeln schwer beladener Lüdenscheider Lastzug in den Graben. Der Lastzug, der in

Die Sammlung im NS-Reichskriegerbund

Unter dem Titel „Soldatentum und Nationalsozialismus“ machte der „Kameradschaftsführer“, die Monatschrift des NS-Reichskriegerbundes, als Wichtigstes für den Kameradschaftsführer u. a. Ausführungen über den Stand der Organisation des NS-Reichskriegerbundes. Hiernach sind die Gliederungen des NS-Reichskriegerbundes regional eingeteilt.

Der Landeskriegerverband umfaßt im allgemeinen den Bereich eines Wehrkreises, der Gebietskriegerverband den Bereich einer Wehr-Ersatz-Inspektion und der Kreis-Kriegerverband in der Regel einen politischen Kreis. Die Kriegerkameradschaften, welche ja nicht „Gliederungen“, sondern „Mitglieder“ des Bundes sind, unterstehen auch weiter, nur mit Ausnahme der Marinekameradschaften, dem Kreis-Kriegerverband, in dessen Bereich sie ihren Sitz haben. Die allgemeinen Kriegerkameradschaften, auch „Wehrkameradschaften“ genannt, welche etwa 80 v. H. der Bundesmitglieder ausmachen, bestehen aus ehemaligen Angehörigen aller Wehrmachtteile und Wehrmachtgattungen, während die restlichen 20 v. H. meist Truppenkameradschaften sind. Die allgemeinen Kriegerkameradschaften (Wehrkameradschaften) sind Hauptträger der Aufgaben des NS-Reichskriegerbundes. Daher muß an jedem Ort im Deutschen Reich, mindestens im Bereich einer jeden Ortsgruppe der NSDAP, eine derartige Kameradschaft bestehen. In größeren Orten, an denen sich mehrere Kriegerkameradschaften befinden, ist ihr Bereich möglichst den Hoheitsgebieten der NSDAP anzugleichen, in denen jedes Mitglied seinen Wohnsitz haben soll. Die Truppenkameradschaften dürfen

nur ehemalige Angehörige des aus dem Kameradschaftsnamen ersichtlichen Truppenteiles aufnehmen. Kleinere Gruppen von ehemaligen Truppenteilangehörigen an einem Orte sollen ihre Truppen-tradition im Rahmen der bestehenden allgemeinen Kriegerkameradschaften pflegen. Die Truppenkameradschaften müssen ihren Truppenteil klar aus dem Namen erkennen lassen. Kameradschaften von Truppenteilen der alten Wehrmacht tragen hinter dem Namen des Truppenteils in Klammern den Namen des entsprechenden Truppenteils der neuen Wehrmacht.

In diesem Zusammenhang ist auf die neu eingeführte Dienststelle des „Kriegerältesten“ hingewiesen. Dieser soll durch den Landes-Kriegerführer an solchen Orten eingesetzt werden, an denen sich mehrere Kriegerkameradschaften, aber kein höherer Gliederungsleiter des NS-Reichskriegerbundes befinden. Hier soll der Kriegerälteste für alle Kameradschaften einheitlich die Verbindung mit Partei- und Wehrmachtstellen aufrechterhalten. Ferner obliegt ihm die Regelung gemeinsamer Veranstaltungen aller Kameraden an einem Ort in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Partei- und Wehrmachtstellen. Er hat dafür zu sorgen, daß bei feierlichen Anlässen Abordnungen des NS-Reichskriegerbundes gestellt werden, daß Kameraden des Bundes, die aus besonderen Anlässen in größerer Zahl einen anderen Ort besuchen, untergebracht werden, und überhaupt das einheitliche Auftreten der Kameradschaften bei gemeinsamen Veranstaltungen zu regeln. Der Dienstweg für den üblichen Schriftverkehr bleibt wie bisher; Krieger-

Richtung Lüdenscheid fuhr, machte einem überholenden Wagen Platz und fuhr dabei ziemlich außen auf der Straßenseite, die kürzlich erst wieder nach dem Unwetterbeschaden repariert worden ist. Plötzlich gab die Straße nach und der Lastzug rutschte langsam in den Graben, wobei sich der Maschinenwagen schräg an die Böschung legte. Der Anhänger blieb zum Teil noch auf der Straße stehen. Personenschaden war glücklicherweise nicht zu verzeichnen auch der Materialschaden scheint nicht allzu groß zu sein. Die Schuldfrage ist u. E. in diesem Falle sehr einfach. Die Außenkante der Straße mit der Pflasterung ist anscheinend für derartig schwerbeladene Lastwagen nicht fest genug ausgebaut, denn bei der polizeilichen Untersuchung wurde erwiesen, daß nur durch das Wegrutschen der Straßenseite der Unfall entstanden sein kann.

Kierspe

Aus der Ortsbauernschaft.

Im Hotel Plate fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Krankenunterstützungskasse der Ortsbauernschaft Kierspe statt, die vom Vorsitzenden B. Schöbner eröffnet und geleitet wurde. Nach dem Jahresbericht und dem verlesenen Rassenbericht wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Der scheidungs-gemäß auscheidende Kassier Friedrich Schöbner wurde wiedergewählt. Zu Kassierprüfern für das Jahr 1939 wurden die Mitglieder Fritz Schrieber-Bornberg und Karl Reune-Düren bestimmt. Der Mitgliedsbeitrag betrug Ende 1938 288 und das Gesamtvermögen 6620,62 RM. In der Versammlung wurde u. a. beschlossen, nach Einholung der Genehmigung der Aufsichtsbehörde den Mitgliedern die Beiträge schon von 10 RM. an statt wie bisher von 15 RM. zu gewähren. Der Mitgliedsbeitrag wurde für Erwachsene auf 5 RM. und für jedes Kind auf 2,50 RM. festgesetzt. Dieser neu festgesetzte Beitragssatz tritt erst am 1. 4. 1939 in Kraft, um den Berufskollegen bis zu diesem Termin auch noch Gelegenheit zu geben, beizutreten. Im Anschluß an diese Versammlung fand noch eine Bezirksversammlung der Ortsbauernschaft Kierspe statt.

Goldene Hochzeit.

Das Fest der Goldenen Hochzeit konnten gestern die Eheleute Wilhelm Grafe in Beddinghausen begangen. Beide Ehegatten sind trotz ihres hohen Alters noch sehr rüstig. Ihren Lebensabend verbringen sie in der Familie ihres Schwiegereltern. Wir entbieten dem Jubelpaare unsere besten Wünsche.

Kierspe-Bhf.

Den Arbeitskameraden bestohlen.

Ein in einem hiesigen Fabrikbetriebe beschäftigter Familienvater hatte von seiner Wohnung aus in seinem Geldbeutel einen 50-Mark-Schein zur Arbeitsstätte mitgenommen, um irgendwelche Besorgungen zu machen. Als er später den Geldbeutel, der sich in der Garderobe in seinem Anzuge befand, nachsah, mußte er das Fehlen des Betrages feststellen. Er fuhr daher sofort zu seiner sehr entfernt liegenden Wohnung, um sich bei seiner Frau danach zu erkundigen, ob sie ihm auch wirt-

lich den Geldschein in den Geldbeutel gelegt habe. Hier stellte sich heraus, daß sich das Geld doch in dem Geldbeutel befunden hatte. Man benachrichtigte die Gendarmerie, die Ermittlungen anstellte. Nach einigen Tagen intensiver Nachforschungen stellte man fest, daß sich ein anderer Betriebsangehöriger, ein 24-jähriger junger Mann, durch Geldausgaben verdächtig gemacht hatte. Man nahm ihn ins Verhör und nach anfänglichem Leugnen mußte er die Tat eingestehen. Er hatte somit seinen Arbeitskameraden bestohlen und wurde deshalb sofort verhaftet. Die verdiente Strafe wird er nun bekommen.

Lernanfänger.

Dieserigen Volksgenossen, die zu Ostern 1939 Kinder als Lernanfänger zur Schule schicken, haben diese am Freitag, dem 20. Januar, von 14.30 bis 16 Uhr in der Pestalozzischule anzumelden. Es kommen diejenigen Kinder in Frage, die in der

Jahresabichluß der Sparkasse der Gemeinde Kierspe

Nachdem die vorgeschriebene Revision bei der hiesigen Sparkasse stattgefunden hat, legt dieselbe ihren Verwaltungsbericht für das Jahr 1937 vor, aus welchem wir folgendes entnehmen:

Die Spareinlagen sind von RM. 1.606.850 auf RM. 1.715.417 gestiegen. Die Giroeinlagen liegen von RM. 286.056 auf RM. 370.867. Durch diese Zunahme und durch Rückflüsse an Darlehen war die Kasse in der Lage, allen Anforderungen auf Kredite gerecht zu werden. An kurzfristigen Krediten wurden neu ausgeliehen RM. 65.211, die Gesamtsumme beträgt damit RM. 275.378. Hypotheken-Darlehen wurden bewilligt in 25 Fällen in Höhe von RM. 120.600, davon in 13 Fällen für Neu- und Umbauten mit RM. 73.500. Ausgezahlt wurden RM. 103.012. Die Gesamtsumme der Hypotheken-Darlehen beträgt somit RM. 824.558. An diesen Gesamtkrediten sind alle Berufsgruppen beteiligt, und zwar: Handwerker und Kleingewerbe 96 Posten mit rund RM. 190.000; Kaufleute, Händler, Gastwirte, Verkehr mit 87 Posten mit rund RM. 297.000; Landwirte und Erbhöfpatern mit 100 Posten mit rund RM. 146.000; Kleinindustrielle Unternehmungen in 26 Fällen mit rund RM. 91.000; Beamte und Angestellte in 36 Fällen mit rund RM. 91.000; Arbeiter, Gesellen, Hausangestellte und sonstige Lohnempfänger in 116 Fällen mit rund RM. 207.000. Freie Berufe und sonstige in 8 Fällen mit rund RM. 25.000; Genossenschaften in 9 Fällen mit rund RM. 43.000; Vereine in 4 Fällen mit rund RM. 10.000. Die Entschuldungsverfahren sind sämtlich abgeschlossen. Ausfälle hat die Sparkasse nicht erlitten. Die Zinsreste betragen RM. 113.54, wurden aber mit rund RM. 9000 erst Ende 1937 fällig, die alten Reste sind inzwischen vollständig eingegangen. Der Inhaberpapierbestand wurde erhöht um RM. 160.000, angekauft wurden RM. 345.000. Durch Rückflüsse gingen ab durch Auslosungen und Verkäufe RM. 185.000. Der Gesamtbestand ist Nennwert RM. 777.812,50, der

Bilanzwert RM. 759.553,63, der Kurswert RM. 774.295,22. Die Anlage in Inhaberpapieren beträgt RM. 36,40 Prozent, das Soll 15 Proz. Die Liquidität ist gewahrt, die täglich fälligen Bankguthaben betragen RM. 216.073, der Wechselbestand RM. 16.917. In 1937 wurden 320 Abschnitte über RM. 92.000 angekauft, Einzugswechsel wurden hereingegeben 565 mit RM. 91.000. Im Devisenverkehr wurden 207 Aufträge erledigt. Reisefreidbriefe wurden 7 Stück ausgestellt, Daueraufträge von 102 Kunden erledigt. Das Schulsparen besteht seit langen Jahren an sämtlichen Schulen der Gemeinde und hat in 1937 einen erfreulichen Aufstieg genommen. Die Heimsparsbüchsen-Entleerung hat auch eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahre erfahren. Geschenkparbücher für Neugeborene wurden 32 ausgestellt. Im Jahre 1936 waren es 17 und zeigt die Zunahme um fast 100 Prozent ein erfreuliches Bild in bevölkerungspolitischer Hinsicht. Wertpapiere für fremde Rechnung wurden in 78 Fällen verwahrt und verwaltet. Der Reingewinn betrug nach Abschreibungen in Höhe von RM. 2.320,74 und Abführung von RM. 488,50 an Kursrücklage RM. 13.715,74. Dieser wurde ganz der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zugeführt und wird damit eine Höhe von RM. 61.512,68 erreicht. Die Kursrücklage beträgt RM. 7.426,20.

Dieser Bericht läßt so recht den wirtschaftlichen Aufstieg auch in unserer Gemeinde erkennen. Desgleichen geht aus ihm hervor, daß die Sparkasse Kierspe in jeder Hinsicht alles getan hat, was dazu beitragen konnte, die Verhältnisse auf dem Bauplatz als auch im Wirtschaftsleben zu verbessern. Zu erwähnen ist noch, daß auch das Geschäftsfeld der Kasse vor nicht allzu langer Zeit den heutigen Bedürfnissen angepaßt worden ist, so daß heute das gemeindliche Institut in jeder Hinsicht allen Ansprüchen gerecht werden kann. Die Volksgenossen der Gemeinde Kierspe erfüllen daher nur eine selbstverständliche Pflicht, wenn sie das Unternehmen in jeder Hinsicht unterstützen.

Meinerzhagen

Jahreshauptversammlung der NSDAP.

Kameradschaft Meinerzhagen-Balbert.

Die NSDAP, Kameradschaft Meinerzhagen-Balbert hielt im Gasthof „Zur Rose“ ihre Jahreshauptversammlung ab, die vom Kameradschaftsführer Pg. Schürmann geleitet wurde. Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr erteilte er dem Kassienwarter Beyer das Wort, der einen Überblick über den zeitigen Stand der Rassen-geschäfte gab. Der Mitgliederstand betrug am Ende des Jahres genau 100 und der Rassenbestand am 31. 12. 1938 197,40 RM. Im abgelaufenen Jahre wurde ein Uberschuß von 38,41 RM. erzielt, so daß das Rassenvermögen am 1. des neuen Jahres 172,48 RM. betrug. Dann gab der Leiter der Betreuungs-, Presse- und Propagandaabteilung einen Überblick über das Jahr 1938. Nachdem dann noch einige geschäftliche Dinge ihre Erledigung gefunden hatten, schritt man zu dem angekündigten Preisschießen. Bei diesem Schießen konnte man feststellen, daß die alten Frontkämpfer noch mit der „Anarre“ umzugehen verstehen, denn es wurde erbittert um jeden Ring gekämpft, da es schöne Gewinne zu erringen gab.

In großen Situationen entscheidet Charakter mehr als Geist und Wissen

Bredersfeld

Die Sterbekasse der Nachbarschaft Bühren

hatte ihre 200 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in das Lokal Rüdels Haus, Bührenfeld, eingeladen. Vereinsführer Herminghaus erstattete den Jahresbericht und schilderte in bewegten Worten das in der Geschichte einzig dastehende Jahr 1938. Schriftführer Fritz Müggeberg verlas das Protokoll der letzten Sitzung und Kassier Ernst Rüdels Haus gab ein günstiges Bild über den Stand der Kasse. Der Vereinsführer Herminghaus verlas dann ein Schreiben des Landrats, in dem die Sterbekassen aufgefordert werden, sich umzustellen als „Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“ oder aber sich aufzulösen. Im ersten Falle würden sich die Beiträge natürlich wesentlich erhöhen und es müßte ein ausreichender Gründungsstock bereitgestellt werden. Im zweiten Falle würden die älteren Leute und die ärmere Bevölkerung die Leidtragenden sein. Der Vereinsführer hat deshalb ein Schreiben an den Landrat gerichtet, in dem er darauf hinweist, unter welchen Voraussetzungen die Kasse im Jahre 1923 gegründet wurde und wieviel Not gelindert wurde in der Zeit, wo alle anderen Einrichtungen verfielen. (H)

Zum Kochen von Gemüsen, Hülsenfrüchten usw.
MAGGI'S FLEISCHBRÜHE — es schmeckt viel kräftiger!



3 Würfel 9 Pf.
1 Stange (6 Würfel) 18 Pf.

Montsalco im Sturm genommen

Die Roten überlassen sämtliche Verwundeten ihrem Schicksal

Bilbao, 19. Jan. Die nationalspanische Offensive an der katalanischen Front schritt auch am Donnerstag ununterbrochen vorwärts. Im Abschnitt von Cervera wurde der Ort Montsalco, 2 Kilometer östlich von Cervera an der Eisenbahnlinie nach Barcelona, erobert.

Die südlich von Cervera operierende Aragonarmee besetzte den Ort La Moraina.

Die Navarrahbrigaden setzten ebenfalls ihren Vormarsch fort und erreichten Stellungen, deren genaue Lage bis jetzt noch nicht bekannt ist.

Der nationale Seeresbericht bestätigt die bereits gemeldeten Besetzungen verschiedener Ortschaften durch die Truppen General Francos. Darüber hinaus eroberten die Nationalen östlich Cervera die Orte San Domi, Freixanet und Montpalau (13 Kilometer östlich Cervera). Westlich von Montblanch wurden die Orte Querol, Esblada, Santa Perpetua besetzt (25 Kilometer nordöstlich von Montblanch) und drei andere Ortschaften.

Die Zahl der feindlichen Verluste ist wieder sehr hoch, besonders auffällig ist der überaus starke Anteil sowjetspanischer „Offiziere“, die von den zurückgehenden Mannschaften kurzerhand über den Haufen geknallt wurden.

Mehr als 2000 Mann wurden von den Nationalen gefangen, darunter drei vollständige Kompanien, die sich im Gelände verirrt hatten. Viele Maschinengewehre, sowie fünf Panzerwagen wurden erbeutet.

Nach dem Zusammenbruch der roten Offensive an der Madrider Front, wo Tausende von Sowjetspaniern völlig sinnlos in das Feuer der nationalen Batterien hineingejagt wurden, herrscht hier absolute Ruhe.

Der nationale Seeresbericht gibt ferner der Weltöffentlichkeit bekannt, daß die Roten ihre Verwundeten hilflos zurücklassen und ihnen nicht die geringste Hilfeleistung zuteil werden lassen. Die Stimmung auf Seiten der Roten nimmt in immer stärkerem Maße panikartigen Charakter an.

Auch an der Estremadura-Front wurden die Angriffe der Roten erfolgreich abgewiesen. Zahlreiche Gefangene, sowie umfangreiches Kriegsmaterial gerieten in die Hände der nationalen Truppen.

Die Nervosität wächst in Spanien von Stunde zu Stunde. Um die Stimmung im roten Lager zu heben, richtete die Dritte Internationale nach Barcelona ein Telegramm, in dem zum weiteren Ausbarren aufgefordert wird. Sämtliche internationalen marxistischen Organisationen, so heißt es in dem Telegramm weiter, seien am Werk, um die Sache des Bolschewismus in Spanien zu unterstützen, und zwar vor allem dadurch, daß eine ungehinderte Waffeneinfuhr nach Spanien erreicht werden solle. In den Lagern ausländischer roter Milizen, die sich zum großen Teil im roten Hinterland befinden, ist es, wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, infolge der Aufforderung der roten Seeresleitung an die ausländischen Freiwilligen, wieder an die Front zu gehen, zu Aufständen gekommen. Die Ausländer weigern sich, an die Front zu gehen und geben den Roten zu verstehen, daß sie keine Veranlassung hätten, für die roten Machthaber die Katalanen aus dem Feuer zu holen. Nur geringe Teile der Bestände ausländischer Freiwilliger konnten zum Frontdienst herangezogen werden.

Im Zusammenhang mit der für Barcelona bedrohlichen Lage sah sich der rote Oberhauptling Negrin veranlaßt, mit dem dortigen Vertreter Frankreichs eine Unterredung abzuhalten, in deren Verlauf Negrin inständig die Hilfe Frankreichs ersuchte und bat, in Frankreich über die „ernste Lage Kataloniens“ zu

unterrichtet sowie zu dem Zweck der Gewährung freier Waffeneinfuhr über die französische Grenze vorstellig zu werden.

Engländer verlassen Madrid

London, 19. Jan. Nach einer Meldung aus Madrid verließen am Donnerstag 60 britische Untertanen Madrid, um sich nach Valencia zu begeben, von wo aus sie an Bord des britischen Kreuzers Devonshire über Marseille in die Heimat zurückbefördert werden wollen. Wie man hört, verlassen diese Engländer Madrid, weil die Lebensmittelversorgung derart schlecht geworden ist, daß selbst auf dem vielseitigen Kurierweg nicht mehr für genügend Nahrungsmittel für die britische Kolonie gesorgt werden kann.

Offene Grenze

für den Kraftfahrzeugverkehr in die Tschecho-Slowakei

Berlin, 19. Jan. Das Reichsverkehrsministerium gibt heute den Vertrag bekannt, den die deutsche Regierung und die Regierung der Tschecho-Slowakischen Republik in dem Wunsche abgeschlossen haben, den Verkehr mit Kraftfahrzeugen und Fahrrädern zwischen ihren Ländern zu erleichtern.

Danach ist die Einreise von Kraftfahrzeugen des einen Vertragsstaates in das Gebiet des anderen ohne die durch internationale Abkommen vorgeschriebenen internationalen Fahrausweise für Fahrzeug und Fahrzeugführer zulässig.

Fahrräder, die zum vorübergehenden Gebrauch in das Gebiet des anderen Staates eingeführt werden, bleiben von Zöllen und Zollförmlichkeiten befreit.

Ferner enthält der Vertrag, der mit Wirkung ab 1. Januar 1939 in Kraft tritt und zunächst bis zum 31. Dezember 1940 gilt, Bestimmungen über einen erleichterten Durchgangsverkehr auf bestimmten Straßen. Diese Straßen werden noch bekanntgegeben.

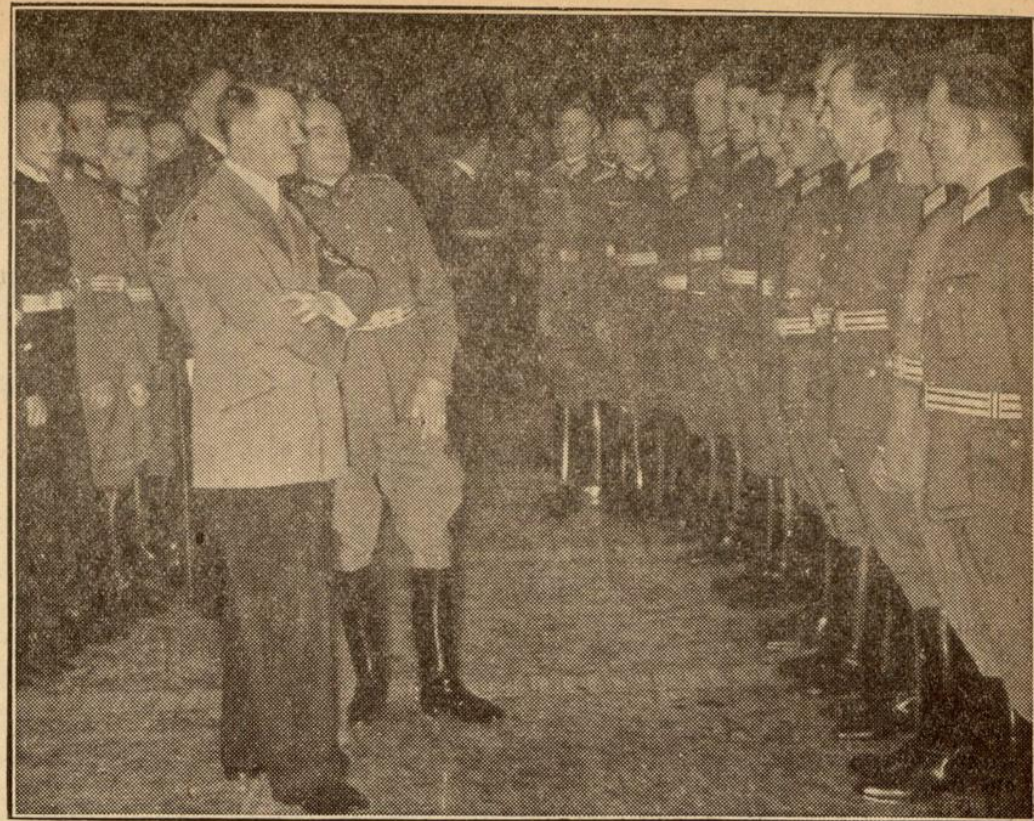
Gesundheitspflege von Juden gereinigt

Bestellungen jüdischer Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker erlöschen am 31. Januar

Berlin, 19. Jan. Nachdem durch die Vierte Verordnung zum Reichsbürgergesetz den jüdischen Ärzten die Bestellung mit Wirkung vom 30. September 1938 entzogen worden ist, bestimmt eine jetzt erschienene Achte Verordnung zum Reichsbürgergesetz das Erlöschen der Bestellungen bzw. Approbationen auch der jüdischen Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker, mit Wirkung vom 31. Januar 1939. Darüber hinaus ist den Juden die Ausübung der Heilkunde einschl. der Zahnheilkunde und der Tierheilkunde verboten. Wegen der Ausübung der Tätigkeit als Hilfskräfte in der Gesundheitspflege sind die Juden auf ihre Rassegenossen beschränkt. Mit der Verordnung ist die Reinigung der gesamten Gesundheitspflege von Juden durchgeführt.

Die Verordnung enthält weiter Bestimmungen über die außerordentliche Kündigung von Dienstverträgen und Mietverhältnissen. Danach können die von der Verordnung betroffenen Juden ihre Wohnungen oder Praxisräume für den 28. Februar 1939 kündigen, die Kündigung muß dem Vermieter bis zum 31. Jan. 1939 zugegangen sein.

Chamberlain hat Mussolini persönlich mitgeteilt, daß die englische Regierung Teilnahme Großbritanniens an der Weltausstellung in Rom 1942 beschlossen hat.



Der Führer empfing seine jüngsten Offiziere in der neuen Reichskanzlei.

In Anwesenheit der drei Oberbefehlshaber der Wehrmachtsteile und des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht empfing der Führer und Oberste Befehlshaber in der Wehrmacht die Leutnants des Offiziersjahrganges 1938 von Heer, Kriegsmarine und Luftwaffe. Im Anschluß daran waren alle Leutnants Gäste des Führers in der neuen Reichskanzlei. (Presse-Illustrationen-Gesellschaft)

Untergang des „Admiral Karpfanger“

vor dem Seeamt Hamburg - Das Schiff war in gutem Zustande

Hamburg, 19. Jan. Das Seeamt Hamburg trat am Donnerstagvormittag zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, um über den Verlust des Segelschiffes „Admiral Karpfanger“ der Hamburg-Amerika-Linie und das Schicksal der aus 60 Mann bestehenden Besatzung zu verhandeln.

Vor Eintritt in die Verhandlung gedachte der Vorsitzende der vermögenden 60 deutschen Seeleute des Segelschiffes, zu deren Ehren sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben.

Dann gab der Vorsitzende die Daten über Alter, Bauart und Ausrüstung des Segelschiffes „Admiral Karpfanger“ noch einmal bekannt. Am 20. September 1937 trat „Admiral Karpfanger“ unter Führung von Kapitän Walker seine Ausreise nach Australien an. Im australischen Hafen Port Germein wurde das Schiff mit Weizenfrachten beladen. Es hat dann am 8. Februar 1938 abends die Heimreise angetreten. Am 1. März 1938 funkte „Admiral Karpfanger“ seine letzte Standortmeldung. Einige Tage später wurden von dem Segelschiff noch Nachrichten über Norddeich gegeben. Seitdem liegen keinerlei Nachrichten mehr vor. Im September 1938 sind in der Umgebung von Kap Hoorn Schiffsstrümmen gefunden worden, von denen angenommen werden muß, daß sie teilweise von dem verschollenen Segelschiff stammen.

Darauf wurde in die Vernehmung der Sachverständigen eingetreten. Der Direktor der Personalabteilung der Hamb.-Amerika-Linie, Kapitän Masche, der das Schiff mit einem Vertreter des Germanischen Lloyd in Liverpool am 19. Juli 1937 gekauft hat, war, wie er ausfragte, überrascht über den guten Zustand des Fahrzeuges. Die Umbauten sind in sehr großzügiger Weise durchgeführt worden. Es wurde ein vollständiger

Satz neuer Segel beschafft, die als Sturmsegel benutzt werden sollten, während die alten noch vorhandenen Sturmsegel Passatsegel wurden. Das laufende Gut ist vollständig erneuert worden und von dem stehenden Gut ein großer Teil. Als Besatzung kamen nur Leute an Bord, die gern und freiwillig die Segelschiffreise mitmachen wollten. Von der Besatzung waren 13 Mann erfahrene Leute vom Schiff „Deutschland“. Von den Jungen sind 13 ein Vierteljahr lang in Finkenwärder zur Ausbildung gewesen. Vier Matrosen, sechs Leichtmatrosen, vier Jungmänner und sechs Offizieranwärter waren an Bord außer Kapitän, drei Offizieren und den üblichen Unteroffizieren.

Auch der Vertreter des Germanischen Lloyd, bei dem das Schiff klassifiziert werden sollte, war von dem guten Zustand überrascht gewesen. Es seien nur einige Deckplatten erneuerungsbedürftig gewesen.

Schiffswasser in Nordbahren

Bereifung der Donau noch nicht vollständig beseitigt

München, 19. Jan. Durch das Tauwetter der letzten Tage ist an den Flüssen und Bächen Frankens und der Oberpfalz stärkeres Hochwasser eingetreten. Die Flüsse haben die mittleren Hochwasserhöhen vielfach erreicht und stellenweise über die Ufer getreten.

In Südbayern sind Niederschläge von Belang nicht aufgetreten. Das durch Nachfröste unterbrochene Tauwetter konnte auf der Donau die für die Schifffahrt unangenehme Bereifung bis jetzt nicht völlig beseitigen.

Die moderne Brille

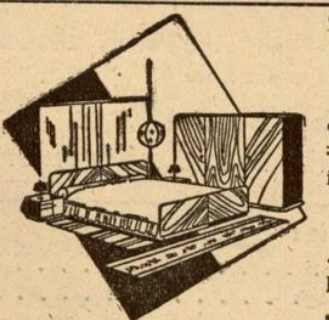
sowie sämtliche optische Artikel liefert gut und preiswert

E. Jüngermann

Inh.: Wilh. Nockemann / Halver

Uhrmachermeister u. Optiker

Lieferant aller Krankenkassen.



Für Ihr Heim

schöne Möbel

i. bekannter Güte u. Preiswürdigkeit von

Gebr. Karthaus

Halver - Hermann-Göring-Str.

Neu! Elegante Damenblusen, Unterwäsche in feiner Ausführung

Damen-Strümpfe feinmaschig Paar RM. **-.98**

Herta Kranz, geb. Korthöfer,

Halver / Hermann-Göring-Str. 1.

Berufen Sie sich bitte bei Ihren Einkäufen auf die Anzeigen in dieser Zeitung

Matulatur

abzugeben

Geschäftsstelle dfr. Zeitung.

Lichtspiele Karlshöhe

Samstag, den 21. Januar, abends 8,30 Uhr

Sonntag, 22. Jan., nachm. 5,15 u. abds. 8,30 Uhr

Diskretion in Ehrenlache

mit Heli Finkenzeller, Ida Wüß, Rita Benkhoff, Ralph Arthur Roberts, Theo Dingen, Hans Holt, Paul Hencels, Rudolf Platte, Hans Herrn. Schaufuß u. a.

Ueber das heitere Drüber und Drunter einer unbeschäftigten Fahrt ins Glück zweier vergnügter junger Menschen, die sich ihre Zuneigung nicht eingestehen wollen und vor allem über die uralten Situationen unterrichtet Sie das neue Lustspiel der Märkischen Panorama-Schneider.

Dazu:

das gute Beiprogramm u. die Wochenschau

ATA Haben Sie das neue schon versucht?

extra fein

Zum schonenden Putzen und Polieren aller feinen Haus- und Küchengeräte aus Glas, Emaille, Marmor, Porzellan, Holz, Metall usw. In großer Doppelflasche für 30 Pfennig überall zu haben.

ADLER FAVORIT

RA 153. mit Koffer

Vertrieb durch:

Wilh. Bell jr.

Halver i. W.

Ruf 442.

Fuchs-Wallach

7jähriger schwerer

Bandmaß 1,80 Meter hoch, gegen 3jährige

Kaltblutstute

zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver.

Die 3 Tannen
aus Lüdenscheld:

Würden Sie Ihrem Kinde, wenn es sich den Magen verdorben hat, einen Heering geben? Aber ganz gewiß nicht. Und wenn es hustet? Am besten etwas, was gegen den Husten gut ist und dem empfindlichen Magen des Kindes nichts schadet. Richtig! Aber dann kaufen Sie bitte auch immer eine Packung der echten

Dr. J. B. Sauer
„mit den 3 Tannen“

und das schöne Vogelbild wird Ihrem Kinde eine besondere Freude machen.

Für die uns in unserm Schmerz um unsere liebe Entschlafene erwiesene Teilnahme sagen wir hierdurch allen unsern
herzlichen Dank.

Carl Clever
im Namen aller Hinterbliebenen.

Oberbrügge, im Januar 1939.

Sirebjame
junge Leute,
die etwas lernen wollen, werden eingestellt in unseren Werkstätten
Metallschmiede, Klempnerei, Annierelei, Dachstube.

Westfälische Aluminiumindustrie
Jünger & Co.
Lüdenscheld.



Festliche Stimmung
durch festliche Kleidung!

Jugendliches Tanzkleid 18.50
aus gemusterter Seide

Festliches Stilkleid 22.75
aus Taft

Spitzenkleid 24.75
mit Unterkleid

Festliches Tanz- u. Abendkleid 33.50
in modernen Farben

Öffentliche Mahnung.

Die Steuern und Abgaben, die im Monat Januar 1939 fällig sind, werden hiermit zur Zahlung binnen 8 Tagen angemahnt. Der Säumniszuschlag wird vom Fälligkeitstage ab erhoben. Ab 20. ds. Mts. werden die Rückstände kostenpflichtig eingezogen.

Die Amtskasse Lüdenscheld als Vollstreckungsbehörde.

Hauschlachtungen.

Ich weise darauf hin, daß für das Amt Halber folgende Schlachtstage für Hauschlachtungen eingerichtet sind:

- Schulbezirke Anschlag u. Bergfeld: Montags und Dienstags;
- Schulbezirke Halber, Ehringhausen, Heesfeld und Schalksmühle: Mittwochs und Donnerstags;
- Schulbezirke Schwente, Glörfeld und Buschhausen: Freitags und Samstags.

Halber, den 18. Jan. 1939.
Der Amtsbürgermeister: Steller.

Die Ehefrau Emilie Schumacher in Lüdenscheld, Peterstraße 7, hat das Angebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Lüdenscheld Bd. 22, Art. 29 unter 9 eingetragenen Hypothek von 559,50 RM. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 16. Mai 1939, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 87 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosenerklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lüdenscheld, den 14. Jan. 1939.
Das Amtsgericht.

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheld.

Für die Angaben in [] keine Gewähr.
Lüdenscheld, den 18. Jan. 1939.

Neueintragungen.

H. R. A. 1947: Wilhelm Rutenbeck, Schalksmühle. (Werkzeugfabrik.) Inhaber Fabrikant Gustav Rutenbeck, Schalksmühle.

H. R. A. 1948: Friedr. Wilhelm Däumer, Lüdenscheld (Exportgeschäft, Kölner Straße 55.) Inhaber Kaufmann Friedrich Wilhelm Däumer, Lüdenscheld.

Veränderungen.

H. R. A. 1927: Hugo Wiße, Lüdenscheld. Offene Handelsgesellschaft. Der Kaufmann Walter Wege, Lüdenscheld ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft aufgenommen. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1939 begonnen.

H. R. A. 1385: C. Kuhbier & Sohn, Dählerbrück. Dem Kaufmann Karl Köppen, Nummenohl ist Gesamtpflicht erteilt. Er ist zur Vertretung in Gemeinschaft mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen berechtigt.

Ich bin in die Liste der Fachanwälte für Steuerrecht

bei dem Oberfinanzpräsidenten in Münster eingetragen worden.

RAULF

Rechtsanwalt und Notar
und
Fachanwalt für Steuerrecht.

Lüdenscheld i. W.

Sonnabend u. Sonntag

Auf zur

3. Allg. Sauerlandschau

Große Allg. Kaninchen- und Produktschau in Deckinghausen.
im Lokal zum Deutschen Eck
Große Verlosung u. Kaufgelegenheit. Eröffnung Sonnabend 16¹/₂ Uhr.
Es bittet um allseitigen Besuch
Kaninchen-Zucht-Verein Carthausen.

Engl. Vo.lheringe

10 Stck. 48

Heringshappen

in pikanter Tunke 500 gr . . .49

Kronsardinen

mild-sauer 125 gr . .15

Erhard Eklöh,

Lüdenscheld - Inselhaus

Frauen oder Mädchen

für die Dachstube gesucht.

Diezel & Panne,
Werkzeugfabrik,
Carthausen = Westf.

Jüngerer Angestellter

für die Lohnbuchhaltung gesucht.
Alluminium- u. Metallwarenfabrik
Carl Feldhaus,
Lüdenscheld.

Wir suchen

1 perfekten Roller
1 Galvaniseur-Gehilfen!
sowie
Maschinenarbeiterinnen
und junge Mädchen
für leichte Arbeiten.

Overhoff & Cie.,
Lüdenscheld.

Wir stellen noch mehrere

Bohrer Fräser und Platzarbeiter

ein.

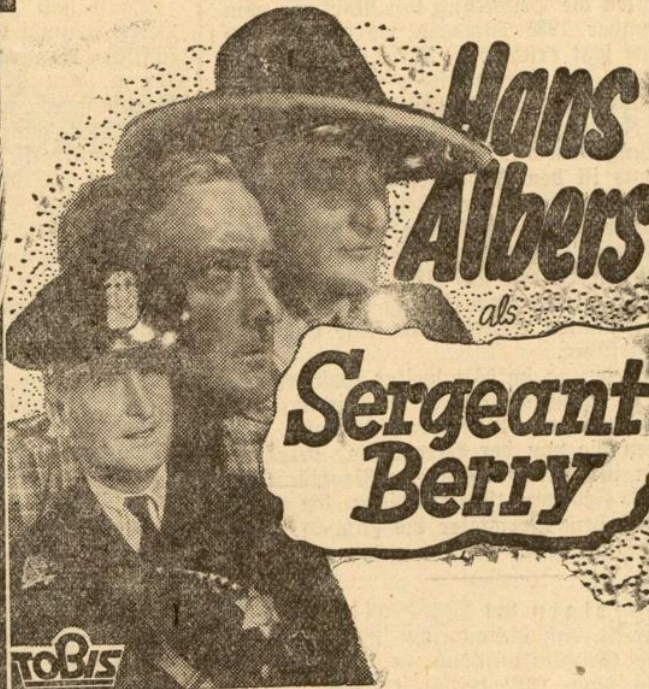
Heinrich Jung & Sohn,
Halber.

Bürobedarfsartikel

Schreibmaschinen-
bänder f. alle Systeme
Kohlepapier
Briefordner
Schnellhefter
Geschäftsbücher aller Art
usw.
usw.
liefert
Wilh. Bess jr., Halber

Es ist wirklich fabelhaft,
was die Kleinanzeige
schafft!

Hans Albers als Sergeant Berry
Sieger - Greifer - Draufgänger - Sherlock Holmes
alles in einer Person. — Eine Bombenrolle für



Nach dem Roman: Sergeant Berry und der Zufall.

Das große Filmereignis!

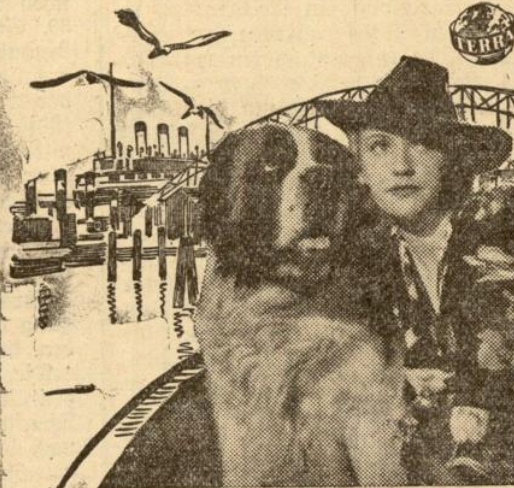
Tolle und amüsante Erlebnisse
zeigt uns der neue

Hans Albers
Kriminal- und Abenteuer-Film

Beginn:

Sonntag 2¹/₂ Uhr
Werktags 4 Uhr

Ein Filmwerk,
das packt und erschüttert!



FRACHT VON BALTIMORE

Ein Abenteuer jagt das andere.

Der große sensationelle Film mit

Hilde Weissner
Attila Hörbiger
Hans Zesch-Ballot
Paul Westermeier

Sonntag 2 Uhr

Große Jugendvorstellung

Preise 20., 30., 40 Pfg.

Aufsteller

für Schlitz- u. Gewindewalzm-

schinen stellt ein

Gebr. Schmeck

Lüdenscheld, Winkhausersir. 7

Milchschafzüchterverein
für Halber und Umgegend.

Sonntag, den 22. Januar 1939,
nachm. 2.30 Uhr

Versammlung

im Lokale Gustav Lüdmann,
Halber.

Tagesordnung wird in
der Versammlung bekanntge-
geben.

Sämtliche Schafzüchter sind
eingeladen. Der Leiter.

Nachbarschaft „Worthöhe“
Lüdenscheld

Generalversammlung

Am Sonntag den 22. 1. 1939
vorm. 10¹/₂ Uhr im Saale des
Herrn Ernst Dahlmann, Graben-
straße.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand

Gesucht wird zum möglichst
sofortigen Eintritt

1 Lastkraftwagen-

Fahrer

für Nah- und Ferntrans-
porte.

Alb. Theimann,
Halber i. W., Südstraße
Telefon 125.



**Behr-
Kameradschaft
Bommert.**

Am Sonntag, den 22. 1. 39,
nachmittags 4 Uhr
**Kameradschafts-
Appell**

im Vereinslokal. Das Erscheinen
sämtlicher Kameraden erwartet
der Kameradschaftsführer.

**Wassersport Mühlenstraße
Halber.**

Sonntag, den 22. Januar
nachmittags 5 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal (Jfenburg)

Tagesordnung:
Auflösung des Vereins.
Der Vorstand.

Obst- u. Gartenbauverein
für Lüdenscheld u. Umgegend e. V.

Sonnabend, 21. Jan. 1939, 20 Uhr

Jahres-

Hauptversammlung

im Konfirmandensaal, Hochstr.
Besprechung der Obsteute
1/2 Std. vorher

Die Vereinsleitung.

Gartenbauverein Halber

Winterarbeit

im Obstgarten

Treffpunkt bei Paul Starke,
Mühlenstraße am Sonnabend,
den 21. Januar, um 14¹/₂ Uhr,
Jeder Gartenbesitzer wird dazu
eingeladen.

Der Vorstand
J. A. Schnettler.